

11. Nationales IPBES-Forum

am 6. November 2024
Hotel Collegium Leoninum
Noeggerathstraße 34 | 53111 Bonn



ipbes
Deutsche Koordinierungsstelle

Mittwoch, 06.11.2024

09:30 Begrüßungskaffee

09:30 Session 1: Eröffnung und Grußworte

Einführung und Leitung: Dr. Mariam Akhtar-Schuster, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle

Grußwort

Verena Klinger-Dering, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Grußwort

Dr. Christian Böhm, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Grußwort

Dr. Simone Schiele, Head of IPBES Work Programme, IPBES Secretariat Bonn

10:00 Session 2a: Thematisches IPBES-Assessment zu Verknüpfungen zwischen Biodiversität, Wasser, Nahrung und Gesundheit („Nexus“)

Leitung: Dr. Tatjana Kiesow, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle

In dieser Session werden das thematische Nexus-Assessment einschließlich seiner Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung (SPM) vorgestellt. Dies beinhaltet Aufbau und Struktur der SPM und der zugrundeliegenden Assessmentkapitel sowie den Erstellungsprozess. Anschließend werden die wichtigsten Ergebnisse in Form der Kernbotschaften („key messages“) bzw. wichtige Handlungsoptionen aus der SPM präsentiert. In der Arbeitsgruppe wird die SPM gemeinsam im Hinblick auf die anstehenden Beratungen auf IPBES-11 analysiert.

Impulsvortrag zum Stand des IPBES Nexus-Assessments

Dr. Stephanie Thomas, Leitautorin von Kapitel 3 des Nexus-Assessments, Universität Bayreuth und Prof. Lisa Biber-Freudenberger, Leitautorin von Kapitel 2 des Nexus-Assessments, Universität Bonn

Welche Zusammenhänge gibt es zwischen den fünf Nexus-Elementen biologische Vielfalt, Wasser, Nahrung, Gesundheit und Klimawandel, und welche Rolle spielt Energie dabei? Der Begriff „Nexus“ beschreibt dabei die Verknüpfungen, Wechselwirkungen und Verbindungen zwischen zwei oder mehr Elementen.

Der „Nexus-Ansatz“ konzentriert sich darauf, die Verflechtungen zwischen Sektoren oder Systemen auf integrierte Weise zu verstehen, um eine ganzheitliche Politik und Maßnahmen zu entwickeln, die darauf abzielen Synergien zu maximieren und Zielkonflikte zu minimieren.

Das Nexus-Assessment bewertet dazu kritisch die verfügbaren Kenntnisse über die Zusammenhänge zwischen den Nexus-Elementen und ihrer Auswirkungen auf die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele (SDGs), der Ziele des globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal (Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework, KM-GBF) sowie der Ziele des Übereinkommens von Paris. Dabei stehen Ernährungs- und Wassersicherheit, Gesundheit für alle, Biodiversitätsschutz am Land und in den Ozeanen sowie Maßnahmen zur Minderung des Klimawandels und zur Anpassung an den Klimawandel im Fokus. Ebenso werden relevante Aspekte des Energiesystems einbezogen.

BEAUFTRAGT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**



**Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz**

10:30

Session 2b: Thematisches IPBES-Assessment über die zugrundeliegenden Ursachen des Biodiversitätsverlusts und die Einflussfaktoren transformativen Wandels sowie über Optionen zur Verwirklichung der Vision 2050 für Biodiversität

Leitung: Dr. Julia Kloos, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle

In dieser Session werden das thematische Assessment über Transformativen Wandel einschließlich seiner Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung (SPM) vorgestellt. Dies beinhaltet Aufbau und Struktur der SPM und der zugrundeliegenden Assessmentkapitel sowie den Erstellungsprozess. Anschließend werden die wichtigsten Ergebnisse in Form der Kernbotschaften („key messages“) bzw. wichtige Handlungsoptionen aus der SPM präsentiert. In der Arbeitsgruppe wird die SPM gemeinsam im Hinblick auf die anstehenden Beratungen auf IPBES-11 analysiert.

Impulsvortrag zum Stand des IPBES-Assessments zu Transformativem Wandel

Prof. Tobias Plieninger, Leitautor von Kapitel 4 des Assessments zu Transformativem Wandel, Universität Göttingen und Universität Kassel und Dr. Kristina Raab, Leitautorin von Kapitel 5 des Assessments zu Transformativem Wandel, Senior Manager - Biodiversity Initiative, Global Fishing Watch

Was ist transformativer Wandel? Wie kann er dazu beitragen, die Vision 2050 für Biodiversität, die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und andere relevante biodiversitätsbezogene Ziele im Rahmen anderer multilateraler Abkommen und Prozesse zu erreichen? Welche Hindernisse und Herausforderungen erschweren einen transformativen Wandel hin zu einer nachhaltigen Welt? Welche Möglichkeiten haben Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger und weitere Stakeholder, inklusive Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Organisationen, um den Wandel zur Erreichung der globalen Ziele zu befördern?

Das thematische IPBES-Assessment über die zugrundeliegenden Ursachen des Biodiversitätsverlusts und die Einflussfaktoren transformativen Wandels sowie über Optionen zur Verwirklichung der Vision 2050 für Biodiversität („Transformative Change-Assessment“) zielt darauf ab, wesentliche Einflussfaktoren von transformativem Wandel zu verstehen und zu identifizieren. Es soll außerdem aufzeigen, welche Vorstellungen und Visionen einer zukünftigen nachhaltigen Welt im Kontext der 2050 Vision für die biologische Vielfalt, des globalen Biodiversitätsrahmens von Kunming-Montreal (Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework, GBF) und seiner Ziele sowie weiterer relevanter Ziele vorliegen.

Darauf aufbauend zeigt das IPBES-Assessment konkrete Optionen auf, um einen transformativen Wandel für die Erreichung dieser Ziele herbeizuführen, während gleichzeitig übergreifende soziale und wirtschaftliche Ziele im Kontext der nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt werden.

11:00

Session 2c: Was geschieht nach Verabschiedung eines IPBES-Assessments?

Dr. Hanno Seebens, Koordinierender Leitautor von Kapitel 2 des Assessments über invasive gebietsfremde Arten, Justus-Liebig-Universität Gießen

Wie verläuft der weitere Prozess nach der erfolgreichen Verabschiedung eines IPBES-Assessments? Wie werden IPBES-Ergebnisse verbreitet und wie werden sie für weitere Aktivitäten zur Verfügung gestellt? Anhand des IPBES-Assessments über invasive gebietsfremde Arten und deren Kontrolle (2023) wird aufgezeigt, wie wichtige Schritte nach Verabschiedung zur Verbreitung, Aufbereitung und Kommunikation der Ergebnisse aussehen. Dabei handelt es sich um internationale und nationale Aktivitäten wie bspw. die Medienarbeit, die Abstimmung und Erstellung der IPBES Factsheets oder deutschsprachige Übersetzungen sowie weitere zielgruppengerechte Kommunikationsformate.

11:20

Session 2: Fortsetzung: Parallele Arbeitsgruppen

Die beiden SPMs werden anhand von strukturieren Leitfragen in zwei parallel stattfindenden Arbeitsgruppen diskutiert. Beide Gruppen werden jeweils von IPBES-Expertinnen und -Experten aus den Assessments geleitet. Zugang zu den Arbeitsgruppen erfolgt nur nach Anmeldung und vorliegender Vertraulichkeitsverpflichtung über die Diskussionspunkte.

a) SPM-Nexus

Leitung der AG: Dr. Stephanie Thomas, Leitautorin von Kapitel 3 des Nexus Assessments, Universität Bayreuth

Technische Unterstützung durch Dr. Tatjana Kiesow



b) SPM-Transformativer Wandel

Leitung der AG: Prof. Tobias Pliening, Leitautor von Kapitel 4 des Assessments zu Transformativem Wandel, Universität Göttingen und Universität Kassel, Dr. Kristina Raab, Leitautorin von Kapitel 5 des Assessments zu Transformativem Wandel, Senior Manager - Biodiversity Initiative, Global Fishing Watch und Dr. Yves Zingg, Koordinator von Kapitel 5 des Assessments zu Transformativem Wandel, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)

Technische Unterstützung durch Dr. Julia Kloos

12:45 Mittagsimbiss

14:00 Session 2: Fortsetzung: Rückmeldung aus den Arbeitsgruppen „Nexus“ und „Transformativer Wandel“

Leitung: Louisa-Madeline Singer, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Rückbericht durch die beiden AG-Leitungen, Moderation und Erläuterung des weiteren Prozesses durch BMUV

14:20 Session 3: Scoping-Bericht für ein zweites globales Assessment zur biologischen Vielfalt und Ökosystemleistungen

Leitung: Warthane Puvanarajah, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Gemäß Beschluss IPBES-10/1 entschied IPBES-10 die Durchführung eines Scoping-Prozesses für ein zweites globales Assessment zur biologischen Vielfalt und Ökosystemleistungen. In dieser Session wird der Scoping-Bericht vorgestellt, der auf IPBES-11 im Dezember 2024 zur Prüfung und Verabschiedung vorgelegt wird. Mit seiner Annahme wird ein vierjähriger Assessmentprozess beginnen, der mit der Vorlage des Assessments auf IPBES-15 im Jahr 2028 enden wird.

Impulsvortrag zum Scoping-Bericht zum zweiten globalen IPBES-Assessment

Prof. Josef Settele, Mitglied des Multidisziplinären Expertengremiums (MEP) von IPBES, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ), Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Deutsches Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig

Der Impulsvortrag stellt den Inhalt, die Schwerpunkte und die Struktur des zweiten globalen IPBES-Assessments zur biologischen Vielfalt und Ökosystemleistungen vor, die im Scoping-Bericht vorgeschlagen werden.

Gemeinsame Diskussion

Die gemeinsame Analyse und Diskussion des Scoping-Berichts anhand von Leitfragen soll sicherstellen, dass wissenschaftlich fundierte, politikrelevante Fragen im anschließenden mehrjährigen Assessmentprozess berücksichtigt werden.

15:20 Kaffeepause

15:45 Session 4: Stärkung der Wirksamkeit von IPBES

Leitung: Dr. Christian Böhm, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Es gibt eine Reihe von IPBES-Gremien und technische Unterstützungseinheiten (TSU), die der Umsetzung spezifischer Elemente des IPBES-Arbeitsprogramms dienen. Dazu gehören u. a. Task Forces, die Querschnittsaufgaben im IPBES-Prozess übernehmen sowie die von Deutschland geleitete technische Unterstützungseinheit von IPBES zu Datenmanagement. In dieser Session werden geplante Arbeiten dieser IPBES-Unterstützungseinheiten im Hinblick auf die bevorstehenden zwischenstaatlichen Beratungen auf IPBES-11 vorgestellt.

Auf Grundlage des Beschlusses IPBES-10/1 wird diese Session auch darüber informieren, welche künftigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen IPBES und dem Weltklimarat IPCC erwogen werden.

Building capacity, strengthening knowledge foundations, supporting policy - Aktueller Stand und anstehende Aufgaben im IPBES-Arbeitsprogramm

Lennart Kümper-Schlake, Bundesamt für Naturschutz, Bonn und Dr. Aidin Niamir, Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrum

Der Vortrag wird den aktuellen Stand der Querschnittsaufgaben 'capacity building', 'strengthening knowledge foundations' und 'supporting policy' aufzeigen, die teilweise von den temporär eingerichteten IPBES-Task Forces durchgeführt und auf IPBES-11 geprüft werden. Neben der Unterstützung von IPBES-Assessments in den Bereichen Kapazitätsaufbau, Integration von indigenem und lokalem Wissen und Stärkung der Wissensbasis, wird ein Schwerpunkt

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

auf der Neuausrichtung des Bereiches wissenschaftlicher Politikunterstützung liegen.

Der zweite Teil des Vortrags befasst sich mit den Aufgaben der Technischen Unterstützungseinheit (TSU) von IPBES zu Datenmanagement und wird den Einsatz von erweiterten Datentechnologien darstellen, die die Nutzung und Anwendung von Daten, Informationen und Technologien aus allen relevanten Quellen und damit auch die Einbeziehung von grauer Literatur und indigenem und lokalem Wissen in IPBES-Assessments sicherstellen.

IPBES und IPCC: Überlegungen zu künftigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Dr. Mariam Akhtar-Schuster, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle, Dr. Christiane Textor, Deutsche IPCC-Koordinierungsstelle und Stefanie Gastrow, Deutsche IPCC-Koordinierungsstelle

Gemäß den Beschlüssen IPBES-8/1 und IPBES-9/1 über künftige Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen IPBES und dem Weltklimarat IPCC haben die beiden nationalen Koordinierungsstellen seit Anfang 2022 einen Diskussionsprozess unterstützt, der die Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Klimawandel an beiden wissenschafts-politischen Schnittstellen betont. Diese Prozesse wurden 2023 im Beschluss IPBES-10/1 aufgegriffen.

In diesem Vortrag werden die diskutierten Ansätze für eine mögliche Zusammenarbeit zwischen IPCC und IPBES vorgestellt, die künftig in beiden zwischenstaatlichen wissenschafts-politischen Schnittstellen eine Rolle spielen könnten und bei IPBES-11 geprüft werden sollen.

16:45

Fazit und Verabschiedung

Gregor Laumann, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz